

Eingemauert: Wie eine 56 Jahre alte Flaschenpost wieder gefunden wurde

Im Jahr 1966 hinterließ ein Lehrling bei Bauarbeiten auf dem Dierig-Gelände eine Nachricht in einer Flasche. Jetzt wurde diese gefunden – und per Zufall auch ihr Verfasser.

Von Andrea Wenzel

Leichten Fußes klettert Alfred Trey, 72, auf ein Gerüst auf dem Areal der Dierig Holding in Pfersee. Er will zeigen, wo er vor 56 Jahren als Lehrling eine Flaschenpost in eine Fensternische eingemauert hat. Womit er damals schon ein wenig rechnete: Die Nachricht ist jetzt bei Abbrucharbeiten gefunden worden. Dass Alfred Trey davon erfuhr, ist eine Verkettung mehrerer glücklicher Umstände. Aber von Anfang an ...

Alfred Trey war gerade 16 Jahre alt und Lehrling bei Thorman und Stiefel (Thosti), als er am 29. Juni 1966 auf einer Baustelle von Dierig in Pfersee zu tun hatte. „Ich kann mich noch gut erinnern, dass damals an ein bestehendes, heute denkmalgeschütztes Gebäude, eine Halle angebaut wurde. Aus Brandschutzgründen mussten wir daher die Fenster an jener Wandseite verschließen, die nun an das neue Gebäude angrenzte“, erzählt Trey. Dabei sei ein kleiner Hohlraum entstanden und als er da so arbeitete, sei ihm plötzlich die Idee gekommen, eine Flaschenpost mit einer persönlichen Nachricht in diesem Hohlraum zu deponieren.

„Ich habe mir also einen Zettel gesucht und eine Nachricht draufgeschrieben.“ Vermutlich war es eine alte Lochkarte, die Alfred Trey damals nutzte. Diese wurden damals in der Weberei verwendet. Mit Bleistift schrieb Trey auf das Papier: „Auf Anlass der Betriebsabteilung Dierig wurden diese Fenster zugemauert, die Fensterstöcke blieben drin. Viele Grüße von der Firma Thorman u. Stiefel AG. Thosti u. dem Lehrling Alfred Trey und dem Vorarbeiter Speckner Beno.“ Das braune Stück Papier steckte er in eine grüne Bierflasche von Hasenbräu und deponierte sie in dem Hohlraum.

„Natürlich habe ich damals schon mit dem Gedanken gespielt, dass die Flaschenpost einmal wieder herauskommt. Aber gleichzei-



Benjamin Dierig, Alfred Trey, Andreas Pachinger und Dominik Lange (von links) stehen für das Bild an dem Ort, an dem 1966 die Flaschenpost eingemauert worden ist. Foto: Klaus Rainer Krieger

tig dachte ich auch, das müsste schon ein großer Zufall sein.“ Ein Zufall, der 56 Jahre später tatsächlich eingetroffen ist. Die damals gebaute Weberei-Halle hat Dierig nämlich wieder abgerissen, um Platz für Wohnbebauung zu schaffen. In diesem Zuge sind auch die Fenster am alten Gebäude wieder geöffnet und dabei die Flaschenpost entdeckt worden. „Dass die Flasche bei den Abbrucharbeiten nicht kaputtgegangen ist, ist schon die erste glückliche Fügung. Die zweite ist, dass der Vorarbeiter, der die Flasche gefunden hat, diese nicht einfach entsorgt, sondern

den Inhalt erkannt hat“, berichtet Andreas Pachinger von Dierig.

Zunächst stand der Fund einfach nur in einem der Büros bei Dierig – bis Dominik Lange von der Peter Wagner Immobilien AG vorbeikam und sich die Nachricht durchlas. Er kannte den Namen Trey und stellte schnell eine Verbindung zu einem Nebenerwerbslandwirt in Leitershofen her.

Über dessen Neffen nahm er schließlich Kontakt auf. „Mein Neffe stand eines Abends in der Tür und sagte: Onkel, ich muss deine grauen Gehirnzellen prüfen“, erzählt Alfred Trey. Dann habe er

ihm ein Foto von der Flaschenpost gezeigt und gefragt, ob er sich daran erinnern könne. „Natürlich konnte ich. Ich habe eine solche Flaschenpost nur ein einziges Mal auf einer Baustelle hinterlassen. Nämlich bei Dierig.“

Dierig-Vorstand Benjamin Dierig ist begeistert von der Geschichte: „Die Dinge, die unsere Herzen erwärmen, finden vor Ort statt.“ Die Flaschenpost wird daher auch schon bald einen Ehrenplatz bekommen. „Wir werden die Nachricht rahmen und ein historisches Bild von damals und eines von heute dazustellen.“ Auch Alfred

Trey freut sich, dass seine Flaschenpost von 1966 gefunden wurde und vor allem, dass er davon erfahren hat.

Nachrichten auf Baustellen zu hinterlassen, ist heute vor allem bei Spatenstichen üblich. Dann spricht man allerdings nicht von einer Flaschenpost, sondern von einer Zeitkapsel. Neben einer Nachricht werden oft Gegenstände aus der Zeit oder eine Zeitung beigefügt. In die kleine Bierflasche von Alfred Trey passte vor 56 Jahren lediglich ein brauner Zettel. Aber auch der löste bei seinem Fund Begeisterung aus.